

Organisatorisches

Sprache: Arbeitssprache ist deutsch. Es sind Menschen aus den unterschiedlichsten Herkunftskulturen willkommen.

Finanzen: Die Seminargebühr beträgt 195.--€; Für StudentInnen und Geringverdienende: 95.--€

Ort:
Der Seminarort ist die Praxis für Supervision und Training, Weidenweg 60, 10247 Berlin.

Für Unterkunft und Verpflegung muss selbst gesorgt werden.

Angemeldet ist, wer sich für das Seminar schriftlich per Mail bei www.karenjohne.de angemeldet **und** den Teilnahmebetrag auf das Konto des Fränkischen Bildungswerks für Friedensarbeit eingezahlt hat.

IBAN: De72760100850142462858

BIC: PBNKDEFF

Stichwort: ATCC 1x1 Konflikt 2020-2

Anmeldeschluss ist der 1.5.2020

Das Seminar ist zugleich Orientierungsseminar für die beiden Ausbildungen:

Ausbildung zur KonfliktberaterIn (ATCC)

Ausbildung zur TrainerIn in ziviler, gewaltfreier

Konfliktbearbeitung und transkulturellem Lernen (ATCC)

Seminarleitung



Karen Johne, M.A.

Politikwissenschaften, Supervisorin und Coach (DGSv), Prozessbegleiterin und Trainerin, Lehrtrainerin (A.T.C.C.), www.karenjohne.de



Julia Legge

Ich bin Politikwissenschaftlerin (BA) und schließe gerade meinen Master in Erwachsenenbildung ab. Seit 2019 bin ich freiberuflich als Prozessbegleiterin und Trainerin für Konfliktbearbeitung (ATCC) tätig.

Ich arbeite mit unterschiedlichen Gruppen zu Themen wie Wohnen und Arbeiten in selbstverwalteten Strukturen, Integration

und Frauen* Empowerment.

Veranstalter:

A.T.C.C.-Konfliktbearbeitung e.V.
Europäisches Institut Conflict-Culture-Cooperation
Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V.

Information:

Karen Johne www.karenjohne.de

Anmeldung:

Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V. (FBF)
Hessestr.4, 90443 Nürnberg
0911-288500, fbf.nuernberg@t-online.de,
www.fbf-nuernberg.de

A.T.C.C.-Seminar

Konflikt 1x1

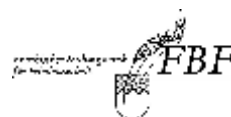
Konflikte rechtzeitig wahrnehmen



28.-30. Mai 2020

Berlin

A.T.C.C.-Konfliktbearbeitung e.V.
Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V.
Europäisches Institut Conflict-Culture-Cooperation



Konflikte sind ein wichtiger Teil unseres Zusammenlebens. Sie haben z.B. das Potential zur Klärung von Bedürfnissen, zur Regelung von Rollen und Aufgaben, zur Veränderung von Vereinbarungen, die vielleicht so nicht mehr angemessen sind, beizutragen. Sie haben aber ebenfalls das Potential, dass sie zerstörerische Kräfte frei setzen können, die zu Hass und Gewalt führen.

Der ATCC-Ansatz bietet eine Möglichkeit, durch die Analyse der einzelnen Ebenen eines Konflikts, die Chancen für Veränderungen zu erkennen und Ansatzpunkte dafür zu entdecken, dass er konstruktiv bearbeitet wird.

Beispiele:

- Im Kindergarten hat eine Mutter enorme Probleme, dass ihr Kind in seinen Bedürfnissen nicht ausreichend berücksichtigt wird. Sie sieht ihr Kind als Opfer und klagt die Erziehenden an. Diese geraten immer mehr in eine Verteidigungshaltung und sehen die Mutter als Bedrohung. Mit Hilfe des ATCC- Modells können die Erziehenden Regeln und strukturelle Rahmenbedingungen schaffen, um mit der Mutter zu einer klaren Vereinbarung über die Ziele der Arbeit in der KiTa zu sprechen. Sie verlassen die personale Ebene von Schuld und Angst und klären die Rollen, die Erziehende in der KiTa haben und die Mutter zu Hause.

Beispiele:

- Themen von Organisationen sind oft Machtfragen und –spiele. Hier kann mit dem ATCC-Machtraum-Modell eine Klärung herausgearbeitet werden, die Mitarbeitenden wie Leitungspersonen eine Orientierung und Rollensicherheit bietet und dadurch die professionelle Arbeit unterstützt.
- In sozialen Bewegungen gibt es oft eine unbewusste Tendenz zur Erfolglosigkeit. Mit dem CAT-Training (Civic Action and Transformation) können die Aktiven empowered werden und zu ihren Potentialen gelangen, die sie auf mittlere Sicht erfolgreicher bei der Verwirklichung ihrer gesellschaftlichen Anliegen werden lässt.

Es lassen sich noch viele andere Beispiele für die Anwendbarkeit des ATCC-Ansatzes in Beratungen und Coachings aufführen, die bspw. in den Kontexten von Schulen, Nachbarschaftsläden, Institutionen und Unternehmen, politischen Bewegungen, alternativen Lebensgemeinschaften und Nichtregierungsorganisationen zum Tragen kommen.

Programm

In dem Orientierungsseminar werden Sie in den ATCC-Ansatz eingeführt. Sie entdecken erste Bezüge zum eigenen Konfliktverhalten und finden konstruktive Bearbeitungswege.

Seminaraufbau:

28.5.2020, 18.00- 22.00 Uhr

Konflikte analysieren

Inhalte: Kennen lernen, Ziele und Verträge für den Anfang, Wesen eines Konfliktes an Hand des ATCC- Kulturdiamanten, Vertiefen an einem Fallbeispiel.

29.5.2020, 09.00-19.00 Uhr

Personale Aspekte im Konflikt

Inhalte: Wahrnehmung und deren Ebenen, Einführung in die Themen: Grenze, Kontakt, Aggression und Gewalt, Einführung in das Spannungsfeld zwischen Bedürfnissen und Ängsten, Entdecken der eigenen Verhaltensweisen im Konflikt, Arbeiten an eigenen Fallbeispielen.

30.5.2020, 09.00-14.00 Uhr

Strukturelle Aspekte im Konflikt

Inhalte: Einführung in die Arbeit auf der strukturellen Ebene: formale und non-formale Rollen - wie funktioniert Macht und wie produzieren wir Ohnmacht in unseren Rollen? Wie gerate ich in Ausschlußpositionen - und wie komme ich wieder heraus? Vertiefungen durch Übungen und Abschlußreflexion

